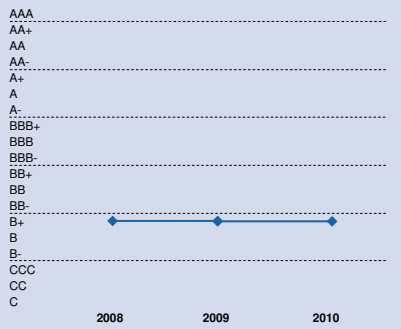


**Rating: B+ (FSR - PI)\***

**Entwicklung**



**Kurzprofil**

Damp ist ein in Norddeutschland tätiger Träger und Betreiber von 6 Akutkliniken, 4 Rehakliniken und mehreren Reha-/Therapiezentren sowie ambulanten Einrichtungen. Den medizinischen Schwerpunkt bildet die Endoprothetik. Die Damp Gruppe beschäftigt rund 7.900 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 Umsatzerlöse in Höhe von € 487 Mio.

**Stärken:**

- zwei Spezialkliniken im Bereich Endoprothetik mit guter weltweiter Reputation

**Schwächen:**

- verbesserungswürdige Ertragskraft
- hohe Verschuldung
- eingeschränktes Innenfinanzierungspotenzial

**Ertragskraft und Rentabilität:**

ausreichend

**Kapitalstruktur und Verschuldung:**

ausreichend

**Finanzielle Flexibilität:**

eingeschränkt

Analyse: Euler Hermes Rating  
Gasstraße 18, Haus 2  
22761 Hamburg

Datum: 24. August 2011

Analyst: Gundel Bergknecht  
Senior Analyst

Kontakt: +49 40 88 34 - 640  
gundel.bergknecht@eulerhermes-rating.com

\* Unbeauftragtes, indikatives Finanzstärkerating auf Basis öffentlich verfügbarer Informationen; kein Vollrating

**„B+“ spiegelt verbesserungswürdige operative Ertragskraft, hohe Verschuldung und eingeschränkte finanzielle Flexibilität wider**

**Aktuelle Entwicklung**

Die Damp Gruppe ist in den vergangenen Jahren ausschließlich organisch gewachsen. Die operative Ertragskraft ist mit einer EBITDA-Marge von 6,9 % und einer EBIT-Marge von 4,1 % in 2010 bei hohen Finanzierungskosten nur als ausreichend zu bewerten. Die Kapitalstruktur ist mit einer EK-Quote von 8,3 % sowie einem Verschuldungsgrad von 86,2 % schwach. Die Zinsdeckungsrelationen erreichen ein ausreichendes Niveau. Die Finanzierungsstruktur ist mit einem Anlagendeckungsgrad II von 75,9 % verbesserungswürdig. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reichte im Analysezeitraum nicht vollständig zur Deckung der jährlichen Instandhaltungsaufwendungen. Insgesamt sind die Finanzkennzahlen im Vergleich zur Peer Group stark unterdurchschnittlich. Mit dem Neubau der ENDO-Klinik Hamburg startete ein umfangreiches Erneuerungs- und Erweiterungsprogramm für die großen Akuthäuser, die zukünftig zu Mehrerlösen und durch die Verbesserung von Strukturen und Prozessen zu einer verbesserten Kostenstruktur sowie zur Steigerung von Ergebnis und Cashflow führen sollen. Bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen (überwiegend bis Herbst 2012) wird eine jährliche Ergebnisbelastung durch baubedingte Beeinträchtigungen von € 2,4 Mio. erwartet.

**Ausblick**

- **Chancen** zur Steigerung der Ertragskraft bestehen durch die begonnenen Restrukturierungsprojekte zur Leistungssteigerung und/oder -veränderung sowie Reorganisation des Ärztlichen Dienstes und Pflegedienstes insbesondere in den Akuthäusern, die durch zentrale Maßnahmen zur Senkung der Sachkosten (z. B. einheitliche Arzneimittel- und Hilfsmittelstandards, Einkaufsoptimierung) flankiert werden. Für das Geschäftsjahr 2011 erwartet die Damp Gruppe Umsatzerlöse von € 495,8 Mio. und ein EBITDA von € 37,5 Mio. (EBITDA-Marge 7,6 %).
- Bezüglich der **Marktentwicklung** trifft eine demografisch bedingt steigende Nachfrage nach Gesundheitsleistungen auf immer knappere Kassen der Ausgabenträger. Rückläufige Fördermittel führen zu geringeren Investitionsspielräumen insbesondere der Kliniken öffentlicher Träger und werden den Konsolidierungsdruck weiter erhöhen. Der bereits spürbare Mangel an Ärzten und qualifiziertem Pflegepersonal wird weiter zunehmen und stellt aus unserer Sicht ein hohes Risiko für Qualitätsverbesserungen und das Wachstum im Gesundheitsmarkt dar. Der Fachkräftemangel wird auch zu weiteren überproportionalen Tarifierhöhungen führen und die Problematik aus steigenden Kosten bei gleichzeitig begrenzten Erlössteigerungen verschärfen.
- **Risiken** für die künftige Entwicklung sehen wir darüber hinaus durch gesundheitspolitische Entscheidungen, und hier insbesondere durch (weitere) Erlöskürzungen.

**Finanzkennzahlen**

Finanzkennzahlen	2008		2009		2010	
	Damp	Peer Group	Damp	Peer Group	Damp	Peer Group
EBITDA-Marge (%)	7,0	12,7	5,7	12,6	6,9	12,1
Gesamtkapitalrentabilität (%)	4,9	7,8	3,6	7,9	5,1	8,3
ROCE (%)	8,4	12,2	6,9	13,0	9,9	14,5
Cashflow-ROI (%)	8,3	11,1	6,7	11,2	8,4	12,0
Eigenkapitalquote (%)	8,7	34,0	7,5	37,5	8,3	32,3
Verschuldungsgrad (%)	84,4	42,3	85,5	36,1	86,2	45,3
Gesamtverb./ EBITDA	11,0	6,2	13,8	5,7	10,9	6,2
Nettofinanzverb./ EBITDA	5,7	2,3	6,6	1,9	6,1	2,5
EBIT-Zinsdeckung (netto)	1,3	3,8	1,1	4,4	1,5	4,3
EBITDA-Zinsdeckung (netto)	2,3	5,9	2,0	6,7	2,5	6,3

Peer Group: nationale Klinikketten in privater Trägerschaft

## Ertragskraft und Rentabilität

- In der analytischen Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir – in Anlehnung an die Vorgehensweise nach IFRS – die aus der Zuführung bzw. Auflösung des Sonderpostens resultierenden Aufwendungen und Erträge sowie Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Aufwendungen aus der Zuführung zur Darlehensförderung (jeweils saldiert; 2008: € 14,0 Mio., 2009: € 16,7 Mio., 2010: € 16,7 Mio.) mit den Abschreibungen verrechnet.

Struktur Gewinn- und Verlustrechnung	2008		2009		2010		Veränderung zum VJ (%)	
	T€	%	T€	%	T€	%	2009	2010
Gesamtleistung	442.013	100,0	465.612	100,0	487.056	100,0	5,3	4,6
Sonstige betriebliche Erträge	17.252	3,9	15.947	3,4	19.720	4,0	-7,6	23,7
Personalaufwand	273.460	61,9	286.262	61,5	302.884	62,2	4,7	5,8
Sachaufwand <sup>1)</sup>	153.816	34,8	168.126	36,1	169.314	34,8	9,3	0,7
EBITDA	30.832	7,0	26.312	5,7	33.719	6,9	-14,7	28,2
Betriebsergebnis (EBIT)	17.452	3,9	13.926	3,0	20.132	4,1	-20,2	44,6
Finanzergebnis	-13.518	-3,1	-12.778	-2,7	-13.651	-2,8	-5,5	6,8
(davon Zinsaufwand)	14.268	3,2	12.970	2,8	13.884	2,9	-9,1	7,0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.934	0,9	1.148	0,2	6.481	1,3	-70,8	464,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.838	3,8	268	0,1	4.728	1,0	-98,4	1.664,2
Jahresüberschuss	14.110	3,2	416	0,1	3.511	0,7	-97,1	744,0

<sup>1)</sup> Materialaufwendungen + sonstige betriebliche Aufwendungen

- Die Steigerung der Gesamtleistung um 4,6 % beruht auf einem Wachstum der (teil)stationären Fallzahlen sowie auf einem Anstieg der LBFW (Schleswig-Holstein + 2,4 %, Mecklenburg-Vorpommern + 2,1 %, Hamburg + 1,5 %). Vom Umsatz 2010 entfallen 73,1 % auf die Akutkliniken, 19,6 % auf die Rehakliniken, 4,1 % auf den touristischen Bereich und die verbleibenden 3,2 % auf Sonstiges.
- Aus dem Sale and lease back von zwei Immobilien (Rehakliniken) wurden 2008 a. o. Erträge in Höhe von € 13,0 Mio. erzielt, die zu dem hohen Jahresüberschuss 2008 führten. Die operative Ertragskraft hatte sich 2009 im Wesentlichen durch stark gestiegene Mietaufwendungen aufgrund des Sale and lease back auf ein nur ausreichendes Niveau abgeschwächt. Die Finanzierungskosten konnten 2009 nur knapp durch das Betriebsergebnis gedeckt werden. Nachlaufende a. o. Aufwendungen aus der Sale and lease back Transaktion führten zu einem Ergebnis vor Steuern von € 0,3 Mio.
- 2010 konnte die operative Ertragskraft wieder verbessert werden. Überproportional gestiegenen Personalaufwendungen standen dabei einer von 36,1 % auf 34,8 % gesunkenen Sachaufwandsquote gegenüber. Innerhalb der Sachaufwendungen wurden insbesondere die Rechts- und Beratungskosten reduziert. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen stark um € 3,8 Mio. auf € 19,7 Mio. an. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 6,9 %. Im Vergleich zur Peer Group ist die operative Ertragskraft der Damp Gruppe deutlich unterdurchschnittlich. Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich auf € 20,1 Mio. Die EBIT-Marge stieg auf 4,1 %. Vor dem Hintergrund hoher Finanzierungskosten bewerten wir die operative Ertragskraft insgesamt nur als ausreichend. Die Zinsdeckungsrelationen erreichen mit 1,5 (EBIT) bzw. 2,5 (EBITDA) ein ausreichendes Niveau und sind zur Peer Group stark unterdurchschnittlich.
- Das Finanzergebnis hat sich infolge einer gestiegenen Finanzverschuldung um € 0,8 Mio. auf € -13,6 Mio. abgeschwächt. Das Ergebnis vor Steuern konnte durch die gestiegene operative Ertragskraft stark auf € 4,7 Mio. verbessert werden. Im Zusammenhang mit der Bewertung nach BilMoG, dem Verkauf der dänischen Betriebsstätte sowie der Ausbuchung einer AIB-Forderung (Anlagen im Bau) im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Pflegebereiches entstanden a. o. Aufwendungen von insgesamt € 1,8 Mio. Der Jahresüberschuss betrug € 3,5 Mio. Die Umsatzrendite von 0,7 % bewerten wir – auch im Vergleich zu anderen privaten Klinikketten – als verbesserungswürdig.

## Kapitalstruktur und Verschuldung

- In der analytischen Darstellung der Strukturbilanz haben wir – in Anlehnung an die Vorgehensweise nach IFRS – den Fördermittel-Sonderposten mit dem Sachanlagevermögen saldiert (2008: € 225,8 Mio., 2009: € 226,5 Mio., 2010: € 242,8 Mio.). Des Weiteren haben wir die Firmenwerte zu 25 % bereinigt und das Eigenkapital entsprechend vermindert (2008: € 8,3 Mio., 2009: € 7,8 Mio., 2010: € 7,2 Mio.). Das Genussrecht (Smart Mezzanine) haben wir vollständig dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. In geringem Umfang wurden Disagien vom Eigenkapital gekürzt. Die 2010 in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene Finanzierung des Anlagevermögens im Zusammenhang mit dem Sale and lease back Geschäft (€ 37,3 Mio.) haben wir als Finanzverbindlichkeit eingestuft.

Strukturbilanz	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010		Veränderung zum VJ (%)	
	T€	%	T€	%	T€	%	2009	2010
Bilanzsumme	370.284	100,0	392.770	100,0	402.214	100,0	6,1	2,4
Anlagevermögen	223.754	60,4	228.335	58,1	262.398	65,2	2,0	14,9
(davon Sachanlagevermögen) <sup>1)</sup>	196.757	53,1	203.006	51,7	239.251	59,5	3,2	17,9
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	146.530	39,6	164.435	41,9	139.816	34,8	12,2	-15,0
(davon liquide Mittel)	24.473	6,6	12.795	3,3	21.012	5,2	-47,7	64,2
Eigenkapital	32.291	8,7	29.448	7,5	33.203	8,3	-8,8	12,8
(davon Mezzanine Kapital)	15.000	4,1	15.000	3,8	15.000	3,7	0,0	0,0
Rückstellungen	41.157	11,1	35.755	9,1	34.705	8,6	-13,1	-2,9
Verbindlichkeiten (inkl. RAP)	296.836	80,2	327.567	83,4	334.306	83,1	10,4	2,1
(Finanzverbindlichkeiten)	199.125	53,8	185.722	47,3	228.110	56,7	-6,7	22,8

<sup>1)</sup> bilanziertes Sachanlagevermögen abzüglich Fördermittel-Sonderposten

- Zum 31. Dezember 2010 stieg das Sachanlagevermögen im Zusammenhang mit dem Beginn umfangreicher Erweiterungsbauten an den großen Akuthäusern Wismar und Stralsund sowie der nach BilMoG bilanzierungspflichtigen Sale and lease back Immobilien von € 203,0 Mio. auf € 239,3 Mio. stark an. Das Umlaufvermögen war im Betrachtungszeitraum stark von Forderungen nach dem KHG (bewilligte, noch nicht erhaltene Fördermittel) geprägt (2008: € 12,5 Mio., 2009: € 72,0 Mio., 2010: € 57,0 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten 2010 von € 42,4 Mio. auf € 33,1 Mio. reduziert werden. Die liquiden Mittel erhöhten sich und betragen Ende 2010 € 21,0 Mio.
- Die Finanzverschuldung ist mit € 228,1 Mio. bzw. 56,7 % der Bilanzsumme vergleichsweise hoch. Die starke Erhöhung resultiert überwiegend aus der Finanzierung des Anlagevermögens im Zusammenhang mit dem Sale and lease back Geschäft im Jahr 2008. Für die Jahre 2008 und 2009 wurden mangels konkretisierbarer Mietverpflichtungen aus diesem Geschäft keine analytischen Anpassungen (Erhöhung Anlagevermögen und Finanzverschuldung) vorgenommen. Der Verschuldungsgrad betrug 2010 unzureichende 86,2 %. Sämtliche verschuldungsbezogenen Kennzahlen sind im Vergleich zur Peer Group stark unterdurchschnittlich. Die Investitionsverpflichtungen belaufen sich zum 31. Dezember 2010 auf € 45,5 Mio.
- Die übrige Verschuldung wird stark von den Verbindlichkeiten nach dem KHG (i. W. erhaltene, noch nicht verwendete Fördermittel) geprägt, die im Analysezeitraum aufgrund der starken Bautätigkeit (Neubau der ENDO-Klinik Hamburg, Erweiterungsbauten Wismar und Stralsund) hohen Schwankungen unterlag (2008: € 24,2 Mio., 2009: € 68,1 Mio., 2010: € 43,5 Mio.). Die Fördermittelquote ist mit > 50 % im Vergleich zur Peer Group hoch.
- Die wirtschaftlichen Eigenmittel belaufen sich auf € 33,2 Mio. wovon knapp die Hälfte (€ 15,0 Mio.) auf Mezzanine Kapital entfällt, das Mitte 2013 fällig ist. Die Eigenkapitalquote beträgt niedrige 8,3 %. Der Anlagendeckungsgrad beläuft sich auf 75,9 %, was wir als verbesserungswürdig betrachten.

## Innenfinanzierungspotenzial und finanzielle Flexibilität

Cashflow in T€	2008	2009	2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.746	-7.929	14.938 <sup>2)</sup>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-61.768	-35.146	-41.563
Free Cashflow	-49.022	-43.075	-26.625
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit <sup>1)</sup>	50.074	31.396	34.711

<sup>1)</sup> inkl. Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

<sup>2)</sup> Veränderung der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Sale and lease back Geschäft (€ 37,3 Mio.) wurden dem Finanzierungsbereich zugeordnet

- Im Jahr 2009 wurde ein negativer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielt, was maßgeblich aus den stark gestiegenen Forderungen nach KHG (+ € 59,5 Mio.) resultierte, während die Verbindlichkeiten nach KHG lediglich um € 43,9 Mio. stiegen. Im Jahr 2010 geht die Verbesserung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit insbesondere auf reduzierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie rückläufige Forderungen nach dem KHG zurück. Im gesamten Analysezeitraum wurde ein negativer Free Cashflow erwirtschaftet, der durch die Erhöhung der Finanzverschuldung gedeckt wurde. 2009 wurden zur Deckung der Finanzierungslücke zusätzlich liquide Mittel eingesetzt.
- Das Innenfinanzierungspotenzial betrachten wir als ungenügend, da mit dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Instandhaltungsaufwendungen (inkl. Wartung der Medizinischen Geräte) von rd. € 17,0 Mio. p. a. nicht gedeckt werden. Über Kreditlinien liegen uns keine Informationen vor. Bei einem hohen Verschuldungsgrad und schwachen Zinsdeckungsrelationen betrachten wir die finanzielle Flexibilität als eingeschränkt.

## Ratingnotationen

Kategorie	Erläuterung
<b>AAA</b>	AAA gerateten Einheiten wird die höchste Qualität hinsichtlich der Zukunftssicherheit beigemessen und diese können als "erstklassig" bezeichnet werden. Obwohl sich die verschiedenen Sicherungselemente durchaus verändern können, wird dies – sofern abschätzbar – aller Wahrscheinlichkeit nach die fundamental starke Stellung der betreffenden Einheit nicht beeinträchtigen.
<b>AA</b>	AA gerateten Einheiten wird eine sehr hohe Qualität hinsichtlich der Zukunftssicherheit beigemessen. Zusammen mit AAA klassifizierten Einheiten bildet diese Gruppe die sog. "Güteklasse". Sicherheitsmargen können jedoch vergleichsweise geringer sein, die Ausprägung der Sicherungselemente stärker schwanken oder einzelne Bewertungskomponenten können auf ein langfristig größeres Risiko hinweisen, als dies bei AAA klassifizierten Einheiten der Fall ist.
<b>A</b>	A gerateten Einheiten wird eine hohe Qualität hinsichtlich der Zukunftssicherheit beigemessen. Sie weisen viele günstige zukunftsichernde Eigenschaften auf. Gleichwohl können einzelne Faktoren vorliegen, die eine leicht erhöhte Anfälligkeit für Verschlechterungen von Umständen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Zukunft erkennen lassen.
<b>BBB</b>	BBB gerateten Einheiten wird eine angemessene Qualität hinsichtlich der Zukunftssicherheit beigemessen. Es ist jedoch gegenüber A gerateten Einheiten eher wahrscheinlich, dass Verschlechterungen von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Fähigkeit, finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, schwächen können.
<b>BB</b>	BB geratete Einheiten besitzen noch ausreichende zukunftsichernde Strukturen. Sie sind jedoch größeren Unsicherheiten ausgesetzt. Negative Geschäftsentwicklungen oder Veränderungen der finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen können dazu führen, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr in angemessener Weise nachkommen.
<b>B</b>	B gerateten Einheiten fehlen üblicherweise zukunftsichere Strukturen. Negative Geschäftsentwicklungen oder Veränderungen der finanziellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen mit höherer Wahrscheinlichkeit dazu, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr in angemessener Weise nachkommen.
<b>CCC</b>	CCC geratete Einheiten haben Strukturen, welche die Zukunftssicherheit stark gefährden. Der Kapitaldienst ist gefährdet. Um ihren finanziellen Verpflichtungen nachhaltig nachzukommen ist die betreffende Einheit auf die günstige Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angewiesen.
<b>CC</b>	CC geratete Einheiten weisen eine sehr geringe Zukunftssicherheit auf. Der Kapitaldienst ist stark gefährdet.
<b>C</b>	C geratete Einheiten haben die geringste Zukunftssicherheit von allen. Entsprechende Schuldner haben extrem schlechte Voraussetzungen, um ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Ein Ausfall ist unmittelbar bevorstehend.
<b>D</b>	D geratete Einheiten weisen bereits einen Ausfall auf oder haben einen Insolvenzantrag gestellt. Das D-Rating ist nicht zukunftsgerichtet, sondern dokumentiert den Ist-Zustand.
<b>SD</b>	Wenn ein Emittent bezüglich einer bestimmten finanziellen Verbindlichkeit oder Klasse von Verbindlichkeiten ausfällt, jedoch weiterhin fristgerecht seinen Zahlungsverpflichtungen aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten oder Klassen von Verbindlichkeiten nachkommt, wird der Emittent mit SD (Selective Default) eingestuft.
<b>NR</b>	Ein Schuldner oder eine Emission, die von Euler Hermes Rating nicht geratet wurde, wird als NR (Not Rated) eingestuft.
<b>PLUS (+) MINUS (-)</b>	Ratingnotationen von AA bis CCC werden mit einem PLUS (+) oder einem MINUS (-) bei Bedarf ergänzt, um deren relative Position innerhalb der betreffenden Ratingkategorie anzuzeigen.

## Disclaimer

Das vorliegende Rating wurde auf Basis der EHRG-Ratingmethodik vom August 2010 erstellt, die unter [www.eulerhermes-rating.com](http://www.eulerhermes-rating.com) abrufbar ist. Der Ratingbericht wurde auf Basis öffentlich verfügbarer Geschäftsberichte, Ad Hoc Meldungen und allgemeiner Marktinformationen erstellt. Euler Hermes Rating hält die Qualität der über das geratete Unternehmen verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Das geratete Unternehmen oder mit ihm verbundene Dritte waren nicht in den Ratingprozess eingebunden und Euler Hermes Rating hatte keinen Zugang zu den Büchern oder zu anderen einschlägigen internen Dokumenten des gerateten Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Dritten. Das Rating wurde dem gerateten Unternehmen oder dem mit ihm verbundenen Dritten mitgeteilt und nach der Mitteilung vor seiner Veröffentlichung nicht geändert.

Der Ratingbericht ist nicht als Empfehlung zur Teilnahme an bestimmten Fazilitäten zu verstehen. Jeder Empfänger der Informationen muss seine eigene unabhängige Analyse, Kreditbeurteilung und sonstige Prüfungen und Bewertungen durchführen, die zur abschließenden Entscheidung über eine Teilnahme an bestimmten Fazilitäten üblich und notwendig sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass Zusammenfassungen von Verträgen, Gesetzestexten und anderen Dokumenten im Bericht nicht das Studium der entsprechenden vollständigen Texte ersetzen können. Zum Zeitpunkt der Weitergabe der Informationen kann nicht gewährleistet werden, dass seit dem Zeitpunkt der Zusammenstellung der Informationen keine Änderungen mehr erfolgt und alle Informationen noch zutreffend sind. Euler Hermes Rating GmbH übernimmt keine Verpflichtung und Haftung für die Vervollständigung der Informationen.

Die Verbreitung dieses Ratingberichts in bestimmte Jurisdiktionen könnte gesetzlich verboten sein. Dementsprechend werden Personen, die in den Besitz dieser Informationen gelangen, gebeten, sich hierüber selbst zu informieren und die entsprechenden Restriktionen zu beachten. Die Euler Hermes Rating GmbH übernimmt niemandem gegenüber irgendeine Art von Haftung in Bezug auf die Verbreitung dieses Ratingberichts in irgendeiner Jurisdiktion.